Spot

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

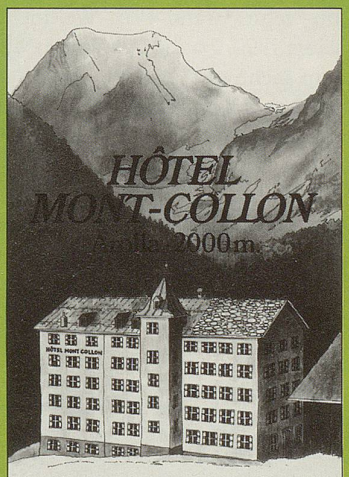
ehrlicher denn je!

ihn führte. Er wurde a) lächerlich und b) des Kommandos enthoben – letzteres freilich aus anderen Gründen. Der Hauptmann in unserem natürlich rein fiktiven Beispiel erwischte einen Soldaten, der die Hände in den Hosentaschen trug. Ihm befahl er, die Hosentaschen zuzunähen, damit er das nicht mehr tun könnte. Was steht wohl im *Schweizer Armeeführer* über diesen Kadi? Es steht: «Hptm X (Name dem Verfasser bekannt) verdient für diesen Befehl eine Auszeichnung. Mangels Orden kann nur eine Beförderung in Frage kommen. Unser Vorschlag: Hptm X wird in wichtiger Funktion zum Gebirgstrain versetzt. Als Tragtier.»

Qualifizierte Tester

Alle kulinarischen Guides der Schweiz haben mit einer grossen Schwierigkeit zu kämpfen: mit dem Mangel an Testern. Im ganzen Land gibt's nur ein halbes Dutzend wirklich sachkundige kulinarische Tester. Das ist bei der Armee zum Glück anders. Gemäss den Angaben der amerikanischen Zeitschrift *Time* zählt unsere Armee 625 000 Wehrmänner aller Grade. Unter diesen Wehrmännern gibt es zahlreiche Fachleute in Armeedingen. Ihre Zahl beträgt 625 000 Personen. In der Schweiz gibt es ferner rund 400 000 nicht mehr dienstpflichtige, aber ausgebildete Wehrmänner. Auch unter ihnen finden sich Armeefachleute. Ihre Zahl beträgt 400 000 Personen. Unter den 3 000 000 Schweizerinnen und Schweizern, die keinen Dienst leisten, gibt es ebenfalls militärische Fachleute. Ihre Zahl beträgt 3 000 000 Personen. Man sieht: Während die kulinarischen Guides für sämtliche Restaurants der ganzen Schweiz nur sechs fachkundige Tester zur Verfügung haben, kann der *Schweizer Armeeführer* auf jeden einzelnen Wehrmann der Schweizerischen Armee ganze 6,44 hochqualifizierte Tester ansetzen. Ist es da ein Wunder, dass der «Schweizer Armeeführer – Guide Militaire Suisse – Guida del Esercito Svizzero» ein ausgezeichnetes und unentbehrliches Informationsmittel darstellt?

«Schweizer Armeeführer – Guide Militaire Suisse – Guida del Esercito Svizzero», Verlag Gute Schriften, Basel, 1764 Seiten, reich illustriert.



Beliebtes, komfortables Hotel.
Im alten Stil. Inmitten der Berge.
Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller.
Salons. Französische Küche.
Vollpension oder à la Carte.

Langlauf: Viele präparierte Loipen.
Alpin: 5 Lifte, 47 km markierte Pisten.
Vollpension: Zimmer mit Bad Fr. 88. – /Tag
Zimmer mit Lavabo Fr. 75. – /Tag

Weisse Wochen

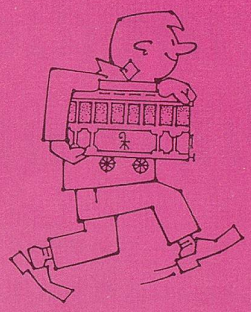
Alpin: 6 × Schweizer Skischule inkl. Skipass
Vor/Nachsaison (7. 1. – 3. 2. 90)
Fr. 382. – bis Fr. 495. – /Woche
Zwischensaison Fr. 550. – bis 705. – /Woche
Hauptsaison Zuschlag Fr. 50. – /Woche
Kinderermässigung

HOTEL MONT-COLLON
1986 AROLLA
TEL. 027/83 11 91 - TELEX 472 572

Spot

Tramentwender

Als Aufforderung zum Diebstahl kann dieser Tip der Basler Verkehrsbetriebe betrachtet werden:
«Nimm s Trämli!» *bo*



Riecht prima

Nach eingehenden Forschungen fanden US-Wissenschafter heraus, dass der Geruch von Anis Kühe friedlich stimmt. Sollte sich diese Erkenntnis auch in der Praxis durchsetzen, dürften die Schweizer Wiesen und Alpen wohl bald nach Anisguetsli riechen! *wr*

Hätten Sie's gewusst?

Es geht um den neuen Trend. Frage: Was leisten sich vier Prozent der Schweizer Familien?
Einen Zweitchristbaum! *wr*

Schlimme Wende

Die Fremdenfeindlichkeit in der Schweiz bewog den Philosophen Hans Saner zur Feststellung: «Die Schweiz wurde zum rassistischen Giftzwerg.» Die *SonntagsZeitung* befand zum gleichen Thema: «Das Bedrohungsbild ‹Osten› ist jetzt vom Feindbild ‹Flüchtling› abgelöst worden.» *-te*

Zynismus?

In Bern wurde ein Polizist freigesprochen, der beim routinemässigen Anhalten einen jungen Mann mit Faustschlägen zwang, seine Hose auszuziehen. Der Verteidiger des Polizisten führte u. a. aus: «Der Kläger kann froh sein, dass der Beamte nicht gezielt zugeschlagen hat.» Dieser sei nämlich Ex-Schweizermeister im Boxen! *-te*